
Anhang 1: Ordnungsbussen (Art. 23)

(Stand 1. August 2021)

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Fehlabschüsse werden im Ordnungsbussen-Verfahren geahndet, wenn die betreffende Jägerin oder der betreffende Jäger eine Selbstanzeige im Sinn von Artikel 33 der regierungsrätlichen Jagdverordnung (RJV) erstattet hat.
2. Beim Steinwild erfolgt die Beurteilung der Jagdbarkeit unterentwickelter Tiere im Sinn von Artikel 17 Absatz 2 der kantonalen Steinwildverordnung (KStV) nach Massgabe des Kriterienkatalogs des Amts für Jagd und Fischerei vom 31. Juli 2003.

II. Allgemeines Jagdrecht

- | | | | |
|----|---|-----|-------|
| 1. | Nichtmitführen der vorgeschriebenen Ausweise während der Jagd, je fehlender Ausweis (Art. 6 RJV) | Fr. | 20.– |
| 2. | Nichteintrag einer für die betreffende Jagd zugelassenen Waffe im Jagdpatentbüchlein (Art. 13 Abs. 3 KJG; Art. 8 Abs. 1 RJV) | Fr. | 100.– |
| 3. | Unkorrekte Angabe der Tierart in der Niederjagd- oder Passjagd-Abschussliste (Art. 86 und Art. 97 Abs. 2 JBV) | Fr. | 50.– |
| 4. | Abtransport von erlegtem Schalenwild mit Helikoptern ohne Bewilligung (Art. 16 Abs. 2 RJV) | Fr. | 400.– |
| 5. | Widerrechtliches Füttern von Wildschweinen (Art. 47 JBV) und Anlegen von Kirrungen (Art. 53 JBV) | Fr. | 300.– |
| 6. | Verspätete Abgabe der Nachsucheprotokolle (Art. 19 JBV) | Fr. | 50.– |
| 7. | Nichtabgabe von Untersuchungsmaterial (Art. 89 Abs. 3 und Art. 54 Abs. 1 bis 5 JBV, ab dem siebten Tag nach dem festgelegten Abgabetermin) | Fr. | 150.– |
| 8. | Unvollständige oder verspätete Abgabe von Untersuchungsmaterial pro Tier (Art. 89 Abs. 3 und Art. 54 Abs. 1 bis 6 JBV, bis sechs Tage nach dem festgelegten Abgabetermin) | Fr. | 50.– |

740.025-A1

9.	Nichtvorweisen von zeigepflichtigen Abschüssen pro Tier (Art. 30 Abs. 6, Art. 37 Abs. 3, Art. 41 und Art. 88 Abs. 3 JBV)	Fr.	150.–
10.	Widerrechtlicher Abschuss eines markierten Tiers (Art. 24 Abs. 1 JBV)	Fr.	300.–
11.	Verspätete Abgabe der Abschussliste (Art. 16 JBV, bis sechs Tage nach dem festgelegten Abgabetermin)	Fr.	50.–
12.	Nichtabgabe der Abschussliste (Art. 16 JBV, ab dem siebten Tag nach dem festgelegten Abgabetermin)	Fr.	150.–
13.	Widerrechtliche Verwendung von Motorfahrzeugen, pro Jägerin oder Jäger (Art. 10 ff. RJV; Art. 5 Abs. 2 JHV)	Fr.	400.–
14.	Gehilfenschaft zur widerrechtlichen Verwendung von Motorfahrzeugen (Art. 16 KJG und Art. 10 ff. RJV)	Fr.	200.–
15.	Missachtung der Bestimmungen betreffend das Tragen signalfarbener Kleidung (Art. 52 und Art. 64 Abs. 7 JBV)	Fr.	100.–
16.	Mittragen und Verwendung bleihaltiger Munition (Art. 5 JBV)	Fr.	150.–

III. Fehlabschüsse auf der Hochjagd

1. Hirschwild

1.1	Hirschspiesser, deren Stangen die Lauscher bis 10 cm überragen (Art. 29 JBV)	Fr.	150.–
1.2	Hirschspiesser, deren Stangen die Lauscher über 10 cm überragen (Art. 29 JBV)	Fr.	300.–
1.3	Kronenhirsche (Art. 29 und Art. 30 JBV)		
	a) Stangenlänge beidseitig unter 65 cm	Fr.	300.–
	b) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End nicht mehr als 7 cm	Fr.	300.–
	c) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End mehr als 7 cm und weniger als 12 cm	Fr.	500.–
	d) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End 12 cm oder länger	Anzeige an Staatsanwaltschaft	
	e) Stangenlängen über 65 cm, andere Kronenhirsche	Anzeige an Staatsanwaltschaft	
1.4	Säugende Hirschkuh (Art. 29 JBV)	Fr.	150.–
1.5	Hirschkalb (Art. 29 JBV)	Fr.	150.–
1.6	Andere widerrechtlich erlegte Hirschstiere (Art. 32 JBV)	Fr.	300.–

1.7 Nichtmelden von erlaubten Abschüssen in geöffneten und teilgeöffneten Wildschutzgebieten (Art. 34 JBV) Fr. 100.–

2. Rehwild

2.1 Fehlabschüsse von Rehböcken (Art. 37 JBV) Fr. 150.–

2.2 Säugende Rehgeiss (Art. 37 JBV) Fr. 100.–

2.3 Rehkitz (Art. 37 JBV) Fr. 100.–

2.4 Überschreiten des Rehkontingents pro Tier (Art. 43 JBV) Fr. 200.–

3. Gämswild

3.1 Säugende Gämseiss (Art. 39 JBV) Fr. 200.–

3.2 Gämsskitz (Art. 39 JBV) Fr. 200.–

3.3 Gämssbock bis 3/4-jährig (Art. 43 JBV) Fr. 200.–

3.4 Gämssbock 4/4-jährig und älter bis 28 kg mit Haupt sauber aufgebrochen (Art. 43 JBV) Fr. 300.–

3.5 Gämssbock 4/4-jährig und älter über 28 kg mit Haupt sauber aufgebrochen (Art. 43 JBV) Fr. 400.–

3.6 Geschützte Gämssjährlinge oder Gämssgeissen oberhalb der festgelegten Höhenkurve (Art. 42 und Art. 44 JBV) Fr. 150.–

3.7 Überschreiten des Gämsskontingents pro Tier (Art. 44 JBV) Fr. 200.–

3.8 Abschuss eines weiblichen Tiers vom 23. bis 26. September in den Jagdbezirken III, IV und X (Art. 27 Abs. 3 JBV) Fr. 200.–

4. Wildschwein

4.1 Säugende Bache (Art. 45 JBV) Fr. 150.–

IV. Ausübung der Nieder- und Passjagd

1. Überschreiten Tages-/Gesamtkontingent Birkhahn, Schneehühner, Wasserflugwild oder Eichelhäher (Art. 89, Art. 90 und Art. 91 JBV) Fr. 100.–

2. Artverwechslung von Enten, sofern es sich um eine jagdbare Art gemäss Artikel 5 JSG handelt Fr. 100.–

3. Auslegen von Kadavern und Kadaverteilen von Nutztieren und erlegtem Wild auf Luderplätzen (Art. 96 JBV) Fr. 100.–

V. Fehlabschüsse auf der Sonderjagd

1. Hirschspieß, deren Stangen die Lauscher bis 10 cm überragen (Art. 67 Abs. 1 JBV) Fr. 150.–
2. Hirschspieß, deren Stangen die Lauscher über 10 cm überragen (Art. 67 Abs. 1 JBV) Fr. 300.–
3. Kronenhirsche (Art. 29 und Art. 67 JBV)
- a) Stangenlänge beidseitig unter 65 cm Fr. 300.–
 - b) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End nicht mehr als 7 cm Fr. 300.–
 - c) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End mehr als 7 cm und weniger als 12 cm Fr. 500.–
 - d) Stangenlänge über 65 cm, Dreierkrone, kürzestes End 12 cm oder länger Anzeige an Staatsanwaltschaft
 - e) Stangenlänge über 65 cm, andere Kronenhirsche Anzeige an Staatsanwaltschaft
4. Andere widerrechtlich erlegte Hirschtiere (Art. 67 Abs. 1 JBV) Fr. 300.–
5. Schmaltier bei eingeschränkter Bejagung des Hirschwilds (Art. 67 Abs. 3 JBV) Fr. 100.–
6. Hirschkuh bei eingeschränkter Bejagung des Hirschwilds (Art. 67 Abs. 3 JBV) Fr. 200.–
7. Rehbock mit einer Stangenhöhe unter 10 cm (Art. 71 Abs. 1 JBV) Fr. 150.–
8. Rehbock mit einer Stangenhöhe von 10 cm und mehr (Art. 71 Abs. 1 JBV) Fr. 300.–
9. Rehbock mit abgeworfenem Gehörn (Art. 71 Abs. 1 JBV) Fr. 100.–
10. Artverwechslung Hirsch oder Reh (Art. 67 Abs. 1 beziehungsweise Art. 71 Abs. 1 JBV) Fr. 300.–

- | | | | |
|-----|---|-----|-------|
| 11. | Überschreiten des Tageskontingents pro Tier (Art. 60, Art. 67 Abs. 3 und Art. 71 Abs. 2 JBV) | Fr. | 200.– |
| 12. | Abschuss Hirsch/Reh bei eingeschränkter Bejagung pro Tier (Gebiets- oder Höhenbegrenzung; Art. 56 Abs. 3 JBV) | Fr. | 200.– |

VI. Fehlabschüsse auf der Steinwildjagd

- | | | | |
|-----|--|-----|-------|
| 1. | Säugende Steingeiss (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 200.– |
| 2. | Steinkitz (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 200.– |
| 3. | Steingeiss anstelle Steinbock (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 200.– |
| 4. | Steinbock bis 1¼-jährig anstelle Steingeiss (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 200.– |
| 5. | Steinbock bis 2¼-jährig anstelle Steingeiss (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 300.– |
| 6. | Steinbock bis 3¼- und 4¼-jährig anstelle Steingeiss (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 400.– |
| 7. | Steinbock 5¼-jährig und älter anstelle Steingeiss (Art. 13 Abs. 1 KStV) | Fr. | 500.– |
| 8. | Steinbock aus einer nicht zugeteilten Altersklasse, ein Jahr jünger oder älter (Art. 14 und Art. 15 KStV) | Fr. | 200.– |
| 9. | Steinbock aus einer nicht zugeteilten Altersklasse, zwei Jahre jünger oder älter (Art. 14 und Art. 15 KStV) | Fr. | 400.– |
| 10. | Steinbock aus einer nicht zugeteilten Altersklasse, mehr als zwei Jahre jünger oder mehr als zwei Jahre älter (Art. 14 und Art. 15 KStV) | Fr. | 500.– |
| 11. | Überschreiten des zugeteilten Abschusskontingents pro Tier (Art. 13 Abs. 1 und 2 KStV) | Fr. | 300.– |

Anhang 2: Regulierungsmassnahmen in Wildschutzgebieten (Art. 32 Abs. 2 und Art. 32a)

(Stand 1. August 2021)

a) Total- oder Teilöffnungen für die Hirschjagd, kein Betretungsverbot

Zeit: ganze Hochjagd

Vorschriften: jagdbar sind nichtsäugende Hirschkühe und Schmaltiere

- **104. Nalps (Tujetsch)**
Grenzen: Staumauer – Bach – Wasserfassung Stavel Crap (markiert) – Bachlauf in Runs – Wanderweg – Wanderweg von Alpetta – Val dil Run (markiert) – Val dil Run – Rein da Nalps (markiert) – Rein da Nalps – Staumauer (Ausgangspunkt).
- **113. Tschenclinas (Sumvitg)**
Grenzen: westlicher Teil des Wildschutzgebietes – Höhenkurve 1700 m ü. M. (markiert).
- **300. Beverin, Stockwald (Safiental)¹**
Grenzen: Brücke Rabiusa (Pt. 1672) – Grenze Banngebiet – Weg zum Chüeberg – Markierungen – Rabiusa – Ausgangspunkt.
- **319. Scalottas, unterhalb Wanderweg Carvenna – Cunigel (Scharans)**
Grenzen: Tafel Wanderweg Carvenna – Markierung Wanderweg – Tafel Wanderweg Cunigel.
- **320. Raschil, unterhalb Fussweg Val Barcli – Val da Raschil (Domleschg)**
Grenzen: Tafel Fussweg (Val Barcli) nordöstlich Alp Tamil – Markierung dem Fussweg entlang zum Val da Raschil.

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbanngebiet gemäss Litera f.

- **400. Trescolmen Teil Misox (Mesocco)¹**
Grenzen: Ri d'Anzon (855) – ponte Cet – sentiero per Pundelon – strada carrozzabile – pendio sopra la strada forestale di Nan, orlo piantagione (vedi demarcazione sul territorio) – Ri de Nan deviazione per settore sovrastante (vedi segnalazione in loco) – sentiero superiore per Quadea – orlo superiore pendio Quadea – strada Valineu – Sei – strada forestale direzione sud – strada cantonale – Ri d'Anzon (punto di partenza).
- **400. Trescolmen Teil Calancatal (Rossa)¹**
Grenzen: Pian d'As – Calancasca – confluenza riale de la Bedoleta (canale "Or del Margna") – piede della gronda "La Gareg d'As" (segnalazione sul terreno) – canale "Gagliun" (segnalazione sul terreno) – Calancasca – punto di partenza.
Segnalazioni visive verranno apposte sul terreno.
- **400. Trescolmen Teil Calancatal (Pianca Prada)¹**
Grenzen: Rià de Pianca Prada – sentiero ufficiale Val Largé – marcazione sul terreno – Rià de Campalesc – sentiero pecore – marcazione sul terreno – Selim de Pianca Prada – orlo bosco gronda Rià de Pianca Prada – punto di partenza.
Segnalazioni visive verranno apposte sul terreno.
- **922. Muotta Preir (Zernez)**
Totalöffnung.

b) Total- oder Teilöffnungen für die Hirschjagd, kein Betretungsverbot

Zeit: 3. bis und mit 12. September 2021 (1. Phase)

Vorschriften: jagdbar sind nichtsäugende Hirschkühe und Schmaltiere

- **100. Eidgenössisches Bannggebiet Pez Vial (Sumvitg)¹**
Grenzen: nordöstlicher Teil des eidgenössischen Bannggebietes – Höhenkurve 1600 m ü. M. (Anfang- und Endpunkt markiert).
- **105. Cazirauns (Medel/Lucmagn)**
Grenzen: westlicher Teil des Wildschutzgebietes – Höhenkurve 1850 m ü. M. (Anfang- und Endpunkt markiert).
- **107. Cristallina (Medel/Lucmagn)**
Grenzen: östlicher Teil des Wildschutzgebietes – Höhenkurve 2000 m ü. M. (Anfang- und Endpunkt markiert).

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbannggebiet gemäss Litera f.

- **115. Garvera (Sumvitg)**
Grenzen: Teilstück vom nördlichen Bereich des Wildschutzgebietes – Höhenkurve 1800 m ü. M. (markiert).
- **210. Grenerberg (Obersaxen Mundaun/Lumnezia)**
Teilöffnung unterhalb der Höhenkurve 2000 m ü. M.
Vor Schusszeit Betretungsverbot.
- **500. Ela (Bergün Filisur)¹**
Teilöffnung: Äussere Fuorcla Mulix (2869) – Pt. 3046 – Piz Bleis Marscha (3127) – Pt. 2789 – Pt. 2873 – Piz Mulix (2887) – Pt. 2770 – Grat – Quellen Foras d’Nes – Markierung Fallò – Pt. 2252 – Markierung Richtung Val Rots – Ava da Rots – RhB-Linie – Viadukt Albula II (km 81,210) – Albula – La Rabgiugsa – Brücke oberhalb Naz – Alpweg Mulix – Ausgangspunkt.
Vor Schusszeit Betretungsverbot.

c) Teilöffnungen, mit Betretungsverbot, ganze Hochjagd, Kahlwild

Zeit: ganze Hochjagd

Vorschriften: jagdbar sind nichtsäugende Hirschkühe und Schmaltiere

In den nachfolgend bezeichneten Asylbereichen beziehungsweise im Bereich von maximal 150 m ab Grenze darf während der ganzen Hochjagd von ausserhalb der Asylgrenzen Hirschwild erlegt werden. Die Asyle dürfen nur zur Bergung von erlegtem Wild sowie zur Kontrolle eines Anschussorts betreten werden. Bei Bedarf werden Beginn und Ende der "weichen" Grenzen mit einer Tafel rot/blau markiert.

- **105. Cazirauns (Medel/Lucmagn)**
Westseite.
- **107. Cristallina (Medel/Lucmagn)**
Punt da Cristallina, Pt. 1616 – Markierung – Rein da Cristallina – Markierung – Einmündung des Ual da Garviel in den Rein da Cristallina und Teilstück Südseite (anschliessend an bestehende Ostseite – Höhenkurve 1800).
- **109. Las Vals (Disentis/Mustér)**
Ostseite und Teilstück Nordseite (anschliessend an bestehende Ostseite – Höhenkurve 1400).
- **110. Scalinadas (Disentis/Mustér)**
Teilstück Ostseite (Markierung).

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbanngebiet gemäss Litera f.

- **117. Vallesa-Rentiert (Sumvitg)**
Teilstück Westseite (Markierung).
- **141. Pitgogna (Breil/Brigels)**
Teilstück Ostseite (Markierung).
- **202. Cresta (Lumnezia)**
Abschnitte Nordost- und Westseite.
- **208. Muretg (Illanz/Glion)**
Abschnitt Nordseite – Val Macorta (markiert).
- **211. Ladril (Waltensburg/Vuorz)**
Abschnitt Westseite.
- **214. Valledras (Ruschein, Schnaus, Ladir)**
Abschnitt West- und Südseite.
- **246. Wäschrut (Vals)**
Abschnitt Westseite, entlang Valserrhein.
- **300. Piz Beverin (Tschappina, Flerden)¹**
Abschnitt 1 Wiss Nolla – Mittelberg.
Abschnitt 2 Drostobel – Grosswald.
- **301. Eggschiwald (Safiental)**
Abschnitt 1 Güner Hütte.
Abschnitt 2 "im Spitz".
- **302. Schlund (Safiental)**
Abschnitt 1 Schlund – Tanna.
Abschnitt 2 "grossi Fluh".
- **305. Hinterrhein (Hinterrhein)**
Abschnitt 1 Brewald.
Abschnitt 2 Gemeindestrasse – Plattabach.
- **310. Muttanz (Sufers, Andeer)**
Entlang der Asylgrenze.
- **316. Andies (Andeer)**
Abschnitt 1 Aua Granda – Aua Pintga.
- **317. Zes (Zillis-Reischen)**
Entlang der Asylgrenze.
- **319. Piz Scalottas (Scharans)**
Abschnitt 1 Sunntigsweid.

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbanngebiet gemäss Litera f.

- **361. Vizan (Andeer-Casti-Wergenstein)**
Entlang der Asylgrenze.
- **500. Ela (Bergün/Bravuogn)¹**
Abschnitt Brücke Ava da Tschitta – Fuss Felswand sur la Crappa.
- **502. Dischma (Davos)**
Abschnitt 1 Rüedischtällibach.
Abschnitt 2 Dischmabach (Chintsch Hus-Gadmen) – Börterhorn.
- **504. Val Tuors (Bergün/Bravuogn)**
Abschnitt 1 Val Mela – Saneva – Fatschel.
Abschnitt 2 Ava da Crealetsch.
- **505. Val Tisch (Bergün/Bravuogn)**
Abschnitt Blais.
- **1202. Schafrügg (Arosa)**
Ab Pt. 2'771'665/1'182'073 nördlich "Schafrüggli" entlang der Asylgrenze (Fussweg Ramoz) – Markierung vor dem Sandbodenbrückli.
- **1204. Fulenberg/Tuleu (Churwalden)**
Abschnitt Pt. 1561 Wanderweg nach Scheid – unter Fulhorn.
Abschnitt Nordgrenze im Pargitscher Tobel zwischen 1540 und 2180 m ü. M.
Abschnitt Wititobel.
- **1249. Arsass (Arosa)**
Abschnitt 1 Lafet.
Abschnitt 2 Prapadiera.
- **1256. Haupt (Churwalden)**
Abschnitt Südostgrenze zwischen Joch und Haupt.
- **1258. Valaulta (Domat/Ems)**
Abschnitt Nordseite.

d) Teilöffnungen, mit Betretungsverbot, ganze Hochjagd, Hirschwild gemäss den Bestimmungen der Hochjagd

Zeit: ganze Hochjagd

Vorschriften: Hirschwild gemäss den Bestimmungen der Hochjagd

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbanngebiet gemäss Litera f.

In den nachfolgend bezeichneten Asylbereichen beziehungsweise im Bereich von maximal 150 m ab Grenze darf während der ganzen Hochjagd von ausserhalb der Asylgrenzen Hirschwild erlegt werden. Die Asyle dürfen nur zur Bergung von erlegtem Wild sowie zur Kontrolle eines Anschussorts betreten werden. Bei Bedarf werden Beginn und Ende der "weichen" Grenzen mit einer Tafel rot/blau markiert.

- **400. Trescolmen Teil Misox (Mesocco – Andrana)¹**
Andrana: solo zona aperta (2'736'849/1'142'770), limite perimetrale (orlo bosco), nessuna marcazione in loco.
Usenich – Cif: lungo la tratta della strada tra Usenich (2'736'261/1'143'012), fino a Cif (2'735'267/1'143'405).
- **702. Spinass (Bever)**
Abschnitt Alp Spinass.
- **716. Splars (S-chanf)**
Ganze Grenze unterhalb 1900 m ü. M.
- **721. Cloter (Bever, La Punt Chamues-ch)**
Abschnitt Südost.
- **722. Pentsch (Zuoz, La Punt Chamues-ch)**
Abschnitt Val Lavirun.
- **808. Falalta (Poschiavo, Brusio)**
Fascia a sud-est della ZdP: marcazione strada boschile Golbia – Solcun da Golbia – marcazione Salt da la Piscia.
- **828. Pizzo Ometto (Brusio)**
Fascia a sud-est della ZdP: marcazione sentiero Salina – Val Sarasca – marcazione Planei.
- **829. Grava Puriva (Brusio, Poschiavo)**
Fascia a nord della ZdP: marcazione angolo nord-ovest della ZdP (Val Trevisina) – marcazione Grava Puiriva (lungo confine est della ZdP).
- **831. Plan Alt (Poschiavo)**
Fascia a nord della ZdP: marcazione sentiero per Lagüzzon – marcazione Val Scüri.
- **833. Pilinghel (Poschiavo)**
Fascia a ovest-nord/ovest e nord/est della ZdP: marcazione a nord di Pilinghel – marcazione limite prati Alp Braita.
- **902. Sursassa (Zernez)**
Südliche vertikale Grenze: Pt. 1776 – Val Gondas – 2000 m ü. M.
Nördliche vertikale Grenze: Ils Lavinars – 2000 m ü. M.

¹ Regulierungsmassnahme in eidgenössischem Jagdbanngebiet gemäss Litera f.

- **903. Champatsch (Zernez)**
Westliche vertikale Grenze: Breita Zug – 2500 m ü. M.
- **919. Vallanzun (Zernez)**
Südliche vertikale Grenze: Vallun Quadratscha – Wanderweg 2185 m ü. M.
Nördliche vertikale Grenze: Pt. 1597 – Val Schivò – Wanderweg 2185 m ü. M.
- **921. Ruinatscha (Zernez)**
Nordöstliche Grenze: Waldweg Pradè – Fop Tiamarsch.
- **924. Ascharinas (Scuol)**
Östliche Grenze: Fasten da Clauter.
- **930. Laschadura (Zernez)**
Westliche vertikale Grenze: Prasval Pt. 2054 – Foppinas.
Östliche vertikale Grenze: Truoi Vallun Laschadura – Foppinas.
- **1001. Tardanna (Scuol)**
Abschnitt Nordseite zwischen Val da Cuas Pitschna – Bocca da Tiral.
- **1005. Sesvenna (Scuol)**
Abschnitt Nordseite entlang Markierung Sesvennabach.
- **1006. Tavrü (Scuol)**
Mündung Aua da Mingèr der Clemgia entlang – Mündung Aua da Tavrü –
Val Tavrü entlang markierter Grenze – Pt. 2006 entlang der vertikalen Mar-
kierung vor der Alp Tavrü sowie Markierung entlang der SNP-Grenze –
Blaisch Bella.
- **1102. Novaier-Litzi (Klosters)**
Pt. 2469 – Falle Engi – Aebiboden – Pt. 1512.
- **1103. Schlappin (Klosters)**
Abschnitt Schlappinbach.
- **1104. Schaniela (Küblis, Luzein)**
Abschnitt 1 Lägertobel (Verbauung) – Schanielabach.
Abschnitt 2 Eggatobel.
- **1105. Buchnertobel (Luzein)**
Abschnitt 1 Schaftobel.
Abschnitt 2 Vamalazug.
Abschnitt 3 Plan di Stafel.
Abschnitt 4 Gausi.
- **1106. Schafnüd-Stein (Luzein, Schiers)**
Abschnitt Chleibach – Sattel.
- **1107. Chuonzen (Jenaz)**
Abschnitt Faninerbach – Sturchel.

- **1108. Laub (Jenaz)**
Wanderweg Varneza – Pt.1995 – Pt. 1693 – Varnezatobel.
- **1109. Landquartberg (Schiers)**
Markierung Forststrasse Pravarnier – Forststrasse – Markierung – neues RhB-Tunnelportal.
- **1110. Girenspitz (Schiers)**
Drosbüel – Verdilltobel – Scheri – Wanderweg Fadur-Obersäss.
- **1112. Sanalada (Seewis)**
Abschnitt 1 Canibach.
Abschnitt 2 Tütschiboden.
- **1132. Picardi (Seewis, Grüsch)**
Ludera Furggli Pt. 2050 – Scheri – Eggentobel – Valserbach – Markierung unterhalb Freschidörsch.
- **1138. Sardasca (Klosters)**
Abschnitt Verstanklabach.
- **1139. Badwald (Fideris)**
Abschnitt obere Asylgrenze Badwald – Asylgrenze – Malanserbach – Einmündung Arieschbach.
- **1140. Duranna (Conters i.P.)**
Entlang der ganzen Asylgrenze.
- **1160. Brand (Trimmis)**
Abschnitt Markierung Brandtobel – Brandtobel – untere Asylgrenze Brand – Hirzentobel Pt. 1701 – Asylgrenze – Grat Höhe 2000.

e) Ausnahmen von Zutrittsverboten in Wildschutzgebieten

Für die nachfolgenden Wildschutzgebiete gelten die folgenden Ausnahmen vom generellen Betretungsverbot für Jägerinnen und Jäger.

- **146. Plaun Petschen**
Zeitlich beschränkte Ausnahme vom Durchgangsverbot von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf dem markierten Wanderweg Caischavedra – Stgeinas.
- **147. Badugna**
Zeitlich beschränkte Ausnahme vom Durchgangsverbot für den Abtransport von Schalenwild von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, nach vorgängiger Benachrichtigung der örtlichen Wildhut, auf dem markierten Wanderweg Punteglias – Alp da Schlans Sut.

f) Regulierungsabschüsse in eidgenössischen Jagdbanngebieten, besondere Bestimmungen

Für Regulierungsmassnahmen in eidgenössischen Jagdbanngebieten gemäss Art. 8 der Verordnung über die Wildschutzgebiete (VWSG) gelten folgende Bestimmungen:

- Die Regulierungsmassnahmen können am Vormittag ab Schusszeit bis 12.00 Uhr durchgeführt werden. Ab 12.00 Uhr ist das Betreten des Banngebiets verboten und es darf nicht mehr hineingeschossen werden.
- Jägerinnen und Jäger, die Regulierungsmassnahmen durchführen wollen, müssen sich bis spätestens 18.00 Uhr des Vortags beim zuständigen Wildhüter melden. Bewilligungen können auch für die ganze Jagd erteilt werden.
- Der zuständige Wildhüter führt eine Liste der Teilnahmeberechtigten.
- Ortskundige Jägerinnen und Jäger werden bevorzugt.
- Abschüsse sind sofort zu melden.

Liste der Teilöffnungen und der zuständigen Wildhüter:

- | | |
|---|---------------|
| - 100. Pez Vial/Greina (Sumvitg) (Anh. 2b)
WH Andriu Degonda | 079 755 14 76 |
| - 300. Beverin, Stockwald (Anh. 2a)
WH Paul Gartmann | 079 681 66 70 |
| - 300. Beverin (Tschappina, Flerden) (Anh. 2c)
WH Hans Gartmann | 078 615 15 84 |
| - 400. Trescolmen Teil Misox (Anh. 2a und Anh. 2b)
WH Nicola De Tann | 079 685 06 50 |
| - 400. Trescolmen Teil Calancatal (Anh. 2a)
WH Fabio Pregaldini | 079 440 57 63 |
| - 500. Piz Ela (Bergün Filisur) (Anh. 2b und Anh. 2c)
WH Johannes Tomaschett | 079 245 49 22 |

Anhang 3: Schwerpunktbejagung Hirschwild (Art. 36 Abs. 2)

(Stand 1. August 2021)

a) Hirschregion Surselva, Jagdbezirk I, Jagdareal 1.1

Auf Gebiet der Gemeinden Medel/Lucmagn und Disentis/Mustér sind in den Sektoren A03 und A04 mindestens 60 weibliche Tiere zu erlegen.

b) Hirschregion Surselva, Jagdbezirk I, Jagdareal 1.2

Auf Gebiet der Gemeinde Sumvitg sind im Sektor A09 mindestens 30 weibliche Tiere zu erlegen.

c) Hirschregion Surselva, Jagdbezirk II, Jagdareal 2.2

Auf der linken Talseite des Areals Ilanz–Rueun sind in den Sektoren A15, A16 und A17 mindestens 110 weibliche Tiere zu erlegen.

d) Hirschareal 3.1 Domleschg/Schwerpunktbejagung B05

Im Jagdsektor B05 sind mindestens 8 weibliche Tiere zu erlegen.

**e) Hirschregion Mittelbünden, Jagdbezirk V/VI, Areal 5.2
Bergün-Filisur**

In den Sektoren F09, F10 und F11 sind mindestens 115 weibliche Tiere zu erlegen.

**f) Hirschregion Mittelbünden, Jagdbezirk V/VI, Areal 6.2
Raum Tinizong**

Für die Wildbestände im Einflussbereich der Schutzwälder oberhalb Tinizong werden bei der Planung der Sonderjagd im Oktober quantitative Vorgaben in Bezug auf die zu erlegenden Anzahl Hirsche und Rehe erlassen.

g) Schwerpunktbejagung St. Antönien

Während der ganzen Hochjagd 2021 sind im nachfolgend bezeichneten Teilgebiet der Gemeinde Luzein alle männlichen Hirsche, inkl. Spiesser über Lauscherhöhe sowie ein- und beidseitige Kronenhirsche ohne Einschränkungen und Kontingentierung jagdbar: Talstation Skilift Junker – Skilift – Junker – Weg – Spitzi Obersäss – Pt. 1773 – Grenze Wildschutzgebiet Schafnüd-Stein – Tschatschuggen – Chüenihorn – Girenspez – Alp Garschina – Garschinaalpbach – Schanielabach – Brücke Innerascharina – Kantonsstrasse – Pt. 1393 – Ausgangspunkt. Alle Tiere, die in diesem Perimeter erlegt werden, sind vorzuweisen.

Anhang 4: Hirsch-, Rehregionen, Jagdbezirke, Jagdareale und Hirschabschussplan 2021 (Art. 35 Abs. 3)

(Stand 1. August 2021)

Hirsch- und Rehregionen	Jagdbezirk	Jagdareal	Abschussplan Hirschwild***	Sektoren
Surselva	I	1.1. Sursassiala		A01-A05
	I	1.2. Sutsassiala		A06-A09
	II	2.1. Lugnez		A10-A14
	II	2.2. Rueun-Ilanz		A15-A20
				1010 (606**)
Heinzenberg	III	3.2. Nolla		C02-C03, C06 Teile Verdu s und Carnusa
	III	3.6. Safien		C04, C05, C07, C06 ohne Verdu s und Carnusa
	XII	12.4. Bonaduz		C01
				190 (114**)
Hinterrhein	III	3.3. Schams		D01-D02
	III	3.4. Rheinwald		D03-D06
	III	3.5. Ferrera-Avers		D07-D10
				250
Dreibündenstein	III	3.1. Domleschg		B04-B05
	XII	12.5. Chur-Ems- Churwalden		B01-B03
				290 (174**)

*Die Umsetzung des Abschussplans erfolgt gemäss Artikel 35 und 66 der Verordnung über den Jagdbetrieb (Jagdbetriebsvorschriften)

**Anzahl weiblicher Tiere, sofern der Anteil der weiblichen Tiere grösser als 50 Prozent ist

***Artikel 66 Absatz 3

Hirsch- und Rehregionen	Jagdbezirk	Jagdareal	Abschussplan Hirschwild***	Sektoren
Mesolcina-Calanca	IV	4.1.1. Altavalle		E01-E06
		4.1.2. Bassavalle		E07-E11
	IV	4.2. Calanca		E12-E17
			450 (270**)	
Mittelbünden	V/VI	5.1. Davos		F01-F07
	V/VI	5.2. Bergün-Filisur		F08-F12
	V/VI	5.3. Albulatal-Brienzi-Oberuz		F13-F18
	V/VI	6.2. Surses		F19-F27
			950 (570**)	
Sur Funtauna Merla	VII	7.1. Sur Funtauna Merla		G01-G11
			70	
Suot Funtauna Merla	VII	7.2. Suot Funtauna Merla		H01-H09
			160	
Bregaglia	VIII	8.1. Bregaglia		J01-J10
			115 (63**)	
Val Poschiavo	VIII	8.2. Val Poschiavo		K01-K08
			220 (121**)	
Zernez-Ardez	IX	9.1. Zernez-Ardez		L01-L17
			230	
Val Müstair	IX	9.2. Val Müstair		M01-M08
			160	
Tschlin-Ramosch-Samnaun	X	10.1. Tschlin-Ramosch-Samnaun		N01-N04
			120	

*Die Umsetzung des Abschussplans erfolgt gemäss Artikel 35 und 66 der Verordnung über den Jagdbetrieb (Jagdbetriebsvorschriften)

**Anzahl weiblicher Tiere, sofern der Anteil der weiblichen Tiere grösser als 50 Prozent ist

***Artikel 66 Absatz 3

Hirsch- und Rehregionen	Jagdbezirk	Jagdareal	Abschussplan Hirschwild***	Sektoren
Sent-Ftan	X	10.2.1. Sent-Ftan, linke Innseite		N05-N07
	X	10.2.2. Sent-Ftan, rechte Innseite		N08-N13
			200	
Herrschaft-Seewis	XI	11.1. Herrschaft-Seewis		P01-P03
			200 (120**)	
Vorderprättigau	XI	11.2. Vorderprättigau		P04
			180 (108**)	
Mittel-/Hinterprättigau	XI	11.3. Mittel-/Hinterprättigau		P05-P13
			210 (126**)	
Igis-Furna-Fideris	XII	12.1.1. Igis-Trimmis		R01-R02
		12.1.2. Valzeina-Fideris		R03-R04
			160 (96**)	
Untervaz	XII	12.2. Untervaz		S01-S02
			50	
Felsberg	XII	12.3. Felsberg		S03-S05
			70	
Schanfigg	XII	12.6. Schanfigg		T01-T07
			280 (154**)	
Total Kanton Graubünden			5565 (3177**) Hirsche	

*Die Umsetzung des Abschussplans erfolgt gemäss Artikel 35 und 66 der Verordnung über den Jagdbetrieb (Jagdbetriebsvorschriften)

**Anzahl weiblicher Tiere, sofern der Anteil der weiblichen Tiere grösser als 50 Prozent ist

***Artikel 66 Absatz 3

Anhang 5: Höhenkurven für die Gämssjagd (Art. 42 Abs. 1) und Grenzen von Schwerpunktbejagungen Gämswild (Art. 42a)

(Stand 1. August 2021)

- a) **Bis und mit 1400 m ü. M.**
Jagdbezirke IV und VIII.2.
- b) **Bis und mit 1600 m ü. M.**
Jagdbezirke I (ohne Gebiete Stagias – Muota Pigniel und Uaul Puzzastg), II, V, X, XI sowie Gebiete der Jagdbezirke III, VI und XII, in denen nicht die Höhenlimite 1400 m ü. M. gilt.
- c) **Bis und mit 1800 m ü. M.**
Jagdbezirke VII, VIII.1 (ohne Sektor J09) und IX (ohne Sektoren M01 und M02).
- d) **Bis und mit 1900 m ü. M.**
Jagdbezirk VIII.1 (Sektor J09).
- e) **Bis und mit 2200 m ü. M.**
Jagdbezirk IX (Val Müstair, Sektoren M01 und M02).
- f) **Keine Höhenlimite, Schwerpunktbejagung im forstlichen Problemgebiet Uaul Puzzastg (Sumvitg)**
Holzbrücke Val Mulina, Koordinaten: 2'713'100/1'175'415 – Weg – Camaler – Punt Gonda – Pt. 919 – Strasse Val Sumvitg – Mir Alv, Pt. 1082 – Cua – Encarden, Pt. 917 – Weg – Loch – Rein da Sumvitg – Einmündung des Bachs Val Chischners in den Rein da Sumvitg – Val Chischners – Pt. 1627 – Fecler dil Paster, Pt. 1840 – Cuolm Davon, Koordinaten: 2'714'435/1'173'240 – der Grenze des WSG Garvera entlang – trutg dalla Schetga – Plaun Grond – dem Bachlauf entlang – Caplazi – dem Bachlauf der Val Mulina folgend zum Ausgangspunkt.
- g) **Keine Höhenlimite, Problemgebiet Stagias – Muota Pigniel**
Punt da Mutschnengia – Strasse – Mutschnengia – Stagias – Alpstrasse Pazzola – Pt. 1706 – Wanderweg Val da Crusch Pt. 1726 – Wasser Pt. 1825 – Alpstrasse Pazzola Pt. 1865 – Weg – Tobel 1780 m ü. M. – Tobel – Rein dalla Val Gierm – Einmündung Vorderrhein – Vorderrhein – Einmündung Rein da Medel – Rein da Medel – Ausgangspunkt.

h) Grenze Schweizerischer Nationalpark

Für folgende Teile der Jagdbezirke VII und IX ist als Höhenlimite die Grenze des Schweizerischen Nationalparks massgebend: auf Gebiet der Gemeinden S-chanf und Zernez, zwischen Ova da Varusch, Inn, Spöl und Parkgrenze.

i) Keine Höhenlimite, Grenze Gemeinde Roveredo, südlich Moesa

Strasse Monti Loga (TI) – Kantonsgrenze TI/GR – Croce Grande – Monte Laura – der Strasse zum Stausee Roggiasca folgend – Stausee Roggiasca – Weg nach Mont di Lanés – Pt. 1206 – Höhenlinie 1200 m ü. M. – Gemeindegrenze Roveredo/Grono.

j) Schwerpunktbejagung im forstlichen Problemgebiet Prau Pign (Rhäzüns, Cazis)

Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen – Druckleitung Oberer Plattawald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtgin – Ausgangspunkt.

k) Keine Höhenlimite, forstliches Problemgebiet "Surmin – Cuolm da Latsch" (Gem. Bergün Filisur)

Albulabrücke Frevgias (Pt. 1019) – Albula Richtung Filisur – Einmündung Faleinerbach – Bachverlauf Faleinertobel – Pt. 1570 – Kehrplatz Lochwaldstrasse – Waldstrasse – Curtinsador – Fahrstrasse – Plattialas – Wanderweg – Pt. 1778 – Wanderweg – Runsolas (Pt. 1724) – Ava da Stugl Richtung Alp da Stugl – Wanderwegbrücke Alp da Stugl – Alp Zavretta - Pt. 2190 – Val Striela (Hexentobel) – Bachverlauf Richtung Ava da Tuors - Resgia da Latsch - Ava da Tuors Richtung Bergün – Einmündung Albula – Albula Richtung Filisur – Ausgangspunkt.

l) Keine Höhenlimite, forstliches Problemgebiet "God sur Vischnanca", Tinizong (Gemeinde Surses)

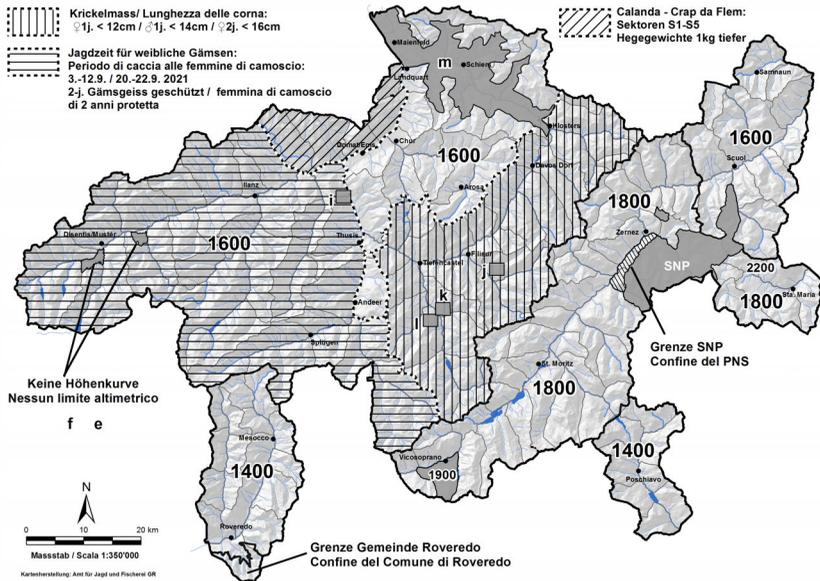
Einlauf Ragn d'Err in Gelgia (Julia) – Gelgia – Einmündung Ual davos Flex (Savognin) – Ual davos Flex – Vallatscha – Höhenlinie 2000 m ü. M. (Plang Belgis – Battagliang – Promigioer) – Ragn da Tigiel – Einlauf Ragn d'Err – Ragn d'Err – Ausgangspunkt Einmündung in Gelgia.

m) Keine Höhenlimite, forstliches Problemgebiet "Criepel Calaz – Motta Tscharnoz", Tinizong (Gemeinde Surses)

Zentrale EWZ Tinizong (Pt. 1200) – Gelgia in Richtung Rona – Einmündung Ragn da Livizung – Ragn da Livizung – Wanderwegbrücke Ual da Livizung – Pt. 1853 – Wanderweg zur Alp Tscharnoz – Fahrweg zur Alp Tarvisch (Pt. 1943) – Pt. 1545 – EWZ Druckleitung – Ausgangspunkt.

n) Verlängerung der Jagd auf männliche Gämsen im Jagdbezirk XI aufgrund der forstlichen Probleme

In den Sektoren P01-P06 sowie P13, R03 und R04 des Jagdbezirkes XI Herrschaft-Prättigau, sind Gämsböcke und Bockjährlinge im Rahmen des Gämskontingents, unterhalb der Höhenlimite von 1600 m ü. M. bis zum 30. September 2021 jagdbar.



Anhang 6: Bestimmungen über die Bejagung des Reh- und Gämswilds im Rahmen des Rehkontingents und des Gämsskontingents (Art. 43 und Art. 44)

(Stand 1. August 2021)

a) Rehkontingent

Jede Jägerin und jeder Jäger darf im Rahmen des Rehkontingents erlegen:

R1	1 Rehbock	<p>Einen Rehbock bis und mit 30. September. Jagdbar sind: Sechser (gerade und ungerade) aufwärts mit einer Stangenhöhe von mindestens 16 cm; Gabler und Spiesser mit einer Stangenhöhe von weniger als 16 cm.</p> <p>Jede Jägerin und jeder Jäger darf insgesamt nur - einen Rehbock gemäss R1 oder - einen Gämssbock gemäss G1 erlegen.</p>
R2	1 Rehgeiss	Eine nichtsäugende Rehgeiss bis und mit 30. September.
R3	1 Rehgeiss	Eine nichtsäugende Rehgeiss bis und mit 30. September.
R4	1 Rehgeiss	Eine nichtsäugende Rehgeiss bis und mit 30. September.
R5	1 Rehkitz	Ein Rehkitz vom 27. bis und mit 30. September.
R6	1 Rehbock-Hegeabschuss	<p>Einen Rehbock-Hegeabschuss bei Vorweisung und Bestätigung durch die Wildhut auf der Abschussliste, sofern die nachfolgenden Kriterien erfüllt sind: Rehbock, 1¼-jährig oder älter, unter 14 kg und wenn die Jägerin oder der Jäger noch keinen Bock gemäss G1 oder R1 erlegt hat. Gewogen wird das Tier im Fell mit Haupt sauber ausgenommen. Massgebend ist das Gewicht des ausgenommenen Tiers zum Zeitpunkt der Vorweisung.</p>

b) Gämsskontingent

Jede Jägerin und jeder Jäger darf im Rahmen des Gämsskontingents erlegen:

G1	1 Gämssbock oder Gämssjährlingsbock	<p>Einen Gämssbock oder Gämssjährlingsbock Der Gämssbock darf erst nach Abschluss einer erlaubten Gämssgeiss (Geissjährling oder ältere Geiss) oder eines als Hegeabschuss von der Wildhut anerkannten Bockjährlings unter 13 kg erlegt werden. Ansonsten gilt er als widerrechtlich erlegt. Der Bockjährling darf auch an erster Stelle geschossen werden. Bockjährlinge mit einem Krickelmass von 15 cm und mehr sind oberhalb der festgelegten Höhenkurve geschützt. Jede Jägerin und jeder Jäger darf insgesamt nur - einen Gämssbock gemäss G1 oder - einen Rehbock gemäss R1 erlegen.</p>
G2	1 Gämssgeiss oder Gämssjährlingsgeiss	<p>Eine nichtsäugende weibliche Gämse oder Gämssjährlingsgeiss Geissjährlinge mit einem Krickelmass von 13 cm und mehr sowie 2¼-jährige Gämssgeissen mit einem Krickelmass von 17 cm und mehr sind oberhalb der festgelegten Höhenkurve geschützt. Im Rahmen des Kontingents G1 und G2 darf nur ein Gämssjährling (männlich oder weiblich) erlegt werden. Erlegt eine Jägerin oder ein Jäger widerrechtlich eine zweite weibliche Gämse gemäss G2 darf er oder sie keinen Gämssbock gemäss G1 oder Rehbock gemäss R1 mehr erlegen.</p>
G3	1 Bockjährling unter der Höhenkurve	<p>Einen Gämssbockjährling unterhalb der festgelegten Höhenkurve unabhängig von Gewicht und Krickelmass.</p>
G4	1 Gämss-Hegeabschuss	<p>Einen Gämss-Hegeabschuss bei Vorweisung und Bestätigung durch die Wildhut auf der Abschussliste, sofern eines der nachfolgenden Kriterien erfüllt ist: - Geiss- oder Bockjährling unter 13 kg, oder - Gämssgeiss, 2¼-jährig, nichtsäugend, unter 16 kg, oder - Gämssgeiss, 3¼-jährig und älter, nichtsäugend, unter 18 kg, oder - Gämssbock, 2¼-jährig, unter 21 kg oder einen Gämssbock, 3¼-jährig und älter, unter 23 kg, beide Kategorien jedoch erst nach dem Abschluss einer erlaubten weiblichen Gämse und wenn die Jägerin/der Jäger noch keinen Bock gemäss G1 oder R1 erlegt hat. Gewogen wird das Tier im Fell mit Haupt. Massgebend ist das Gewicht des ausgenommenen Tiers zum Zeitpunkt der Vorweisung. Ein nachträglicher Abtausch ist nicht möglich. Für die Gämssgebiete 1.5 und 1.6 im Gebiet Crap da Flem – Calanda (Sektoren S01 - S05), Jagdbezirk XII, gelten jeweils um 1 kg tiefere Hegegewichte.</p>

c) Besondere Bestimmungen Rehjagd für den Jagdbezirk I

Im Jagdbezirk I Vorderrhein sind die Kontingentsplätze R3 und R4 nicht jagdbar.

d) Besondere Bestimmungen Gämsjagd für die Jagdbezirke I, II, III, IV, V/VI, XI und XII

In den Jagdbezirken I Vorderrhein und II Glenner, in Teilen der Jagdbezirke III Hinterrhein – Heinzenberg und IV Moesa (Sektoren C02-C06, D01, D03-D10) sowie des Jagdbezirks XII Imboden – Plessur – V Dörfer (Sektor C01) dauert die Jagd auf weibliche Gämsen vom 3. bis und mit 12. September 2021 und vom 20. bis und mit 22. September 2021. **Oberhalb der Höhenlimite ist die zwei-jährige Gämsgeiss geschützt. Sie ist auch nicht als Hegeabschuss jagdbar.**

Im Jagdbezirk V/VI Davos-Albula-Surses sowie im Jagdbezirk XI, östlich der Linie Grünhorn – Drostobel – Schlappinbach – Büelenbach – Furggabach – Schlappiner Joch, gelten folgende, vom übrigen Kantonsgebiet abweichende Schutzbestimmungen: Geissjährlinge von 12 cm und mehr, 2¼-jährige Gämsgeissen mit einem Krickelmass von 16 cm und mehr sowie Bockjährlinge von 14 cm und mehr sind oberhalb der Höhenlimite geschützt.

Anhang 7: Gästekarte (Art. 51 Abs. 2)

(Stand 1. August 2021)

a) Grundsatz

Bündner Jägerinnen und Jäger sind berechtigt, auf der Hochjagd frühestens ab dem 5. September 2021 einen Gast für maximal zwei Tage an ihrer Jagd zu beteiligen. Dazu ist vorgängig eine Gästekarte zu lösen. Der Gast darf die Jagd nur in Begleitung der gastgebenden Jägerin oder des gastgebenden Jägers ausüben. Erlegtes Wild wird dem Beutekontingent der Gastgeberin oder des Gastgebers angerechnet. Ein Gast kann bei mehreren Gastgebern Gästekarten (jeweils maximal zwei) beziehen.

b) Notwendige Dokumente des Jagdgasts

Für das Lösen einer Gästekarte sind folgende Dokumente des Jagdgasts vorzuweisen:

- Kopie eines gültigen Personalausweises;
- ausgefülltes und unterschriebenes Bestätigungsformular für Jagdgäste im Original;
- Angabe der vereinbarten Jagdtage (Datum);
- Kopie des Ausweises über eine in einem Schweizer Kanton abgelegte Jagdprüfung;
Kopie des gültigen Treffsicherheitsnachweises des jeweiligen Kalenderjahrs;
- Kopie des gültigen Versicherungsausweises.

c) Notwendige Dokumente der Gastgeberin oder des Gastgebers

Übliche Formulare für Bündner Jägerinnen und Jäger

Gästekarten können bei jeder Patentausgabestelle vom 17. August bis und mit 2. September 2021 und vom 13. bis und mit 17. September 2021 gelöst werden.

d) Aufsuchen des Jagdgebiets

Der Jagdgast darf sich am Vortag der Jagdausübung ab 12.00 Uhr in Jagdausrüstung zur Unterkunft der Gastgeberin oder des Gastgebers begeben. Ein Motorfahrzeuggebrauch ist nur am 19. September 2021 gestattet.

Die nachträgliche Abänderung der ausgewählten Jagddaten ist nicht möglich.

e) Jagdausübung

Die Jagd darf nur in Begleitung der Gastgeberin oder des Gastgebers ausgeübt werden, wobei Begleitung nicht heisst, dass er immer an dessen Seite sein muss. Gastgeberin oder Gastgeber und Gast müssen sich im selben Gebiet aufhalten. Der Gast schießt auf das Beutekontingent der Gastgeberin oder des Gastgebers. Ein erlegtes Tier ist umgehend nach dem Abschuss in die Abschussliste der Gastgeberin oder des Gastgebers einzutragen und als solches zu kennzeichnen (Gastjäger/in). Das erlegte Tier ist Eigentum des Gasts.

Die Teilnahme an Treib- und Gruppenjagden ist als Gast möglich. Sämtliche gesetzlichen Vorgaben betreffend Jagdausübung gelten auch für den Gast.

Bei einer Selbstanzeige des Gasts ist dies auf der Abschussliste der Gastgeberin oder des Gastgebers zu vermerken. Der Gast ist für alle von ihm begangenen Widerhandlungen gegen die Jagdgesetzgebung verantwortlich und strafbar.

f) Verlassen des Jagdgebiets

Der Gast kann das Jagdgebiet wie folgt verlassen:

- am gleichen Tag auf der Jagd mit der Gastgeberin oder dem Gastgeber;
- am Abend des letzten Jagdtags nach Ende der Schusszeit zu Fuss oder mit dem Motorfahrzeug;
- am Folgetag bis 12.00 Uhr zu Fuss mit entladener Waffe (nicht mehr jagdberechtigt).

Wenn ein Jagdgast zwischen zwei Jagdtagen eine Pause von einem Tag einlegt, darf er am Tag zwischen den beiden Jagdtagen mit der Waffe in der Unterkunft bleiben, die Jägerin oder den Jäger ohne Waffe begleiten, aber nicht aktiv die Jagd ausüben, auch nicht als Treiber.

Anhang 8: Abschussplan Steinwild 2021 (Art. 78)

(Stand 1. August 2021)

Kolonien		Böcke					Geissen	Gesamt- total
		1-3	4-5	6-10	11+	Total	Total	
Albris		14	15	12	9	50	50	100
Julier	Val Bever	4	3	4		11	11	22
	Julier Süd	4	3	3		10	10	20
	Julier Nord	5	4	4		13	13	26
Flüela- Rätikon	Flüela	15	15	14	1	45	45	90
	Fergen Seetal	1	1	1		3	3	6
	Falknis	2	1	2		5	5	10
Macun- Terza- Sesvenna	Macun	6	3	4		13	13	26
	Sesvenna/Terza	7	5	6	2	20	20	40
Umbrail		4	2	3		9	9	18
Rothorn- Weissfluh- Hochwang	Rothorn/Weissfluh	4	1	3	1	9	9	18
	Hochwang	4	3	3		10	10	20
Safien- Rheinwald- Adula- Mesocco	Safien-Rheinwald	3	3	4		10	10	20
	Vals	2	1	2		5	5	10
	Grenerberg							0
	Mesocco	3	4	2		9	9	18
	Brione							0
	Caschleglia-Vial	4	3	2		9	9	18
Oberalp- Tödi- Calanda	Oberalp-Frisal	1	3	4		8	8	16
	Crap da Flem	1	1	1		3	3	6
	Calanda	3	2	1	1	7	7	14
Total		87	73	75	14	249	249	498

Plan genehmigt vom Bundesamt für Umwelt am 20. April 2021